

# Japanknöterich *Reynoutria japonica*

## Pflanze

Mehrjährige, bis zu 3 m hohe Staude, Blätter und Stängel sterben im Winter ab.

## Stängel

Dunkelrot gesprenkelt, hohl, kahl; charakteristisch ist auch das braune Häutchen, welches am Blattansatz den Stängel umringt.



## Triebe

Im Frühling schlagen die winterharten, unterirdischen Triebe sehr rasch wieder aus (wie Spargelssprossen).



# Japanknöterich

## Blätter

Breit, eiförmig, gerader Blattgrund, zugespitzt und ledrig, 10–20 cm lang, am Grunde rechtwinklig abgestutzt

## Blüten

Blütezeit: August bis September



## Standort

Ufer, Strassen- und Eisenbahnböschungen

## Ausbreitung

Kleinste, fingernagelgrosse Wurzelteile (Rhizome) aber auch Stängelstücke können neue Pflanzen bilden!



## Weniger verbreitete Asiatische Staudenknöteriche

### Himalayaknöterich

*Polygonum polystachium*



#### Pflanze

Grosse, 1–2 m hohe Staude mit kräftigen, knotig gegliederten Stängeln; deutlich seltener als der Japanknöterich

#### Blätter

Gestielt, bis zu 30 cm lang und etwa 10 cm breit, eiförmig lanzettlich, Blattunterseite behaart (Lupe!)

### Sachalinknöterich

*Reynoutria sachalinensis*



#### Pflanze

Grosse, bis zu 4 m hohe Staude; seltener als der Japanknöterich

#### Blätter

Herzförmige, bis zu 40 cm lange Blätter

#### Vergleich

Blatt des Japanknöterichs



# Asiatische Staudenknöteriche (Japan-, Himalaya- und Sachalinknöterich)

## Bekämpfung

Benutzte Maschinen und Fahrzeuge vor Ort gut reinigen, da verschleppte Pflanzenteile sofort austreiben!

	Massnahmen	Jahreszeit	Begleitende Massnahmen
<b>Einzelne Pflanzen</b>	Ausreissen mit unterirdischen Ausläufern (keine Eliminierung des Bestands).	Ganzes Jahr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsicht beim Aufladen und Transport von Pflanzenmaterial!</li><li>• Einzelpflanzen im Kehrriech entsorgen; ansonsten Entsorgung S. 4 beachten.</li><li>• Offenen Boden rasch mit einheimischen Arten begrünen.</li><li>• Bestände nur bekämpfen, wenn die Bekämpfung über 3 Jahre weitergeführt werden kann.</li><li>• Regelmässige Nachkontrollen durchführen: mindestens während 3 Jahren nach der Bekämpfung.</li><li>• Standort im Neophyten WebGIS erfassen (S. 4).</li></ul>
<b>Grosse Bestände</b>	Mit Neobiota-Kontaktperson der Gemeinde oder der Fachstelle Biosicherheit des Kantons absprechen.		

Entlang von Gewässern ist bei der Bekämpfung des Knöterichs besondere Vorsicht geboten: Pflanzenteile, die ins Wasser gelangen, verbreiten die Pflanze über weite Strecken stromabwärts (Einschränkungen für Herbizideinsatz beachten! Siehe S. 5).



### Aushub mit Asiatischen Staudenknöterichen

Kleinste, fingernagelgrosse Wurzelteile (Rhizome) können neue Pflanzen bilden.

Rhizome sind Aussen rot bis dunkelbraun und Innen gelb bis orange. Die unterirdischen Triebe können bis 7 m lange und 3 m tiefe Ausläufer bilden.

Bei Bauverfahren, bei denen der Boden mit Asiatischen Staudenknöterichen belastet ist, muss dies in der Baubewilligung deklariert werden (siehe S. 3).